



Pressemitteilung

Lfd. Nr.: 16

Datum: 11. März 2026

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Gemeinsam für mehr Gesundheit im Salzlandkreis

Rund 90 Fachkräfte und Akteurinnen und Akteure aus Politik, Verwaltung, Kommunen, Gesundheitswesen, Sozialarbeit sowie aus Projekten der Gesundheitsförderung und Prävention kamen am 4. März 2026 zur Fachkonferenz „DaSein – Gesund leben im Salzlandkreis“ im Bernstein Acamed Resort in Nienburg OT Neugattersleben zusammen. Die Veranstaltung wurde vom Salzlandkreis gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC), gefördert durch das GKV-Bündnis für Gesundheit, der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V. organisiert.

Die Konferenz bildete zugleich die zehnte Veranstaltung der DaSein-Reihe zur kommunalen Daseinsvorsorge der Landesvereinigung für Gesundheit. Im Mittelpunkt stand diesmal die Frage, wie Gesundheitsförderung und Prävention im Salzlandkreis weiter gestärkt und gemeinsam gestaltet werden können. Gesundheitsförderung und Prävention sind zentrale Voraussetzungen für Lebensqualität und Wohlbefinden. Gerade angesichts gesellschaftlicher, sozialer und klimatischer Veränderungen gewinnen sie zunehmend an Bedeutung für eine nachhaltige gesundheitliche und soziale Daseinsvorsorge.

Im Rahmen der Konferenz stellte der Fachdienst Gesundheit des Salzlandkreises seine Aufgaben und Handlungsfelder vor. Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit präsentierte aktuelle sozialdemografische sowie gesundheitliche Daten der Region. Ein Fachvortrag von Prof. Dr. Elena Sterdt von der Hochschule Magdeburg-Stendal spannte anschließend den thematischen Bogen zwischen kommunaler Daseinsvorsorge, Gesundheitsförderung und Prävention sowie den Schwerpunkten der nachfolgenden Foren. Zudem standen thematische Foren zu Frühförderung, generationenübergreifenden Vorsorgeangeboten sowie zu den Zusammenhängen von Klimawandel und Gesundheit im Mittelpunkt. Dort wurden unter anderem Modelle guter Praxis vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Zentrale Gelingensfaktoren wurden herauskristallisiert. So braucht es Orte für Begegnungen, Personen mit Engagement, Wissen und Netzwerken, Gelegenheiten sowie niedrigschwellige Angebote, Ehrenamt und Koordination. Für eine zukunftsfähige Daseinsvorsorge wurden unter anderem benannt: Ehrenamtskoordination, Bürokratieabbau, Förderprogramme oder eine unabhängige, allgemeine Sozialberatung.

Landrat Markus Bauer betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit: „Gesundheit ist ein wichtiges Gut, das alle Menschen und alle Lebensbereiche betrifft. Unser Gesundheitsamt leistet eine Schlüsselrolle im öffentlichen Gesundheitsdienst und will mit allen Partnern aus Gesundheitswesen, Bildung und Sozialarbeit im Salzlandkreis gemeinsam Lösungen für die anstehenden Aufgaben entwickeln. Denn wenn wir uns vernetzen und voneinander lernen, können wir die gesundheitlichen Chancen für Bürgerinnen und Bürger in der Region nachhaltig stärken. Ganz im Sinne unserer Zukunftsstrategie Salzlandkreis 2030.“



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Begleitend zur Veranstaltung präsentierten sich während der Mittagspause verschiedene Initiativen und Projekte der Gesundheitsförderung und Prävention auf einer Aktionsmeile und luden zum Austausch ein. Die Fachkonferenz bot damit eine wichtige Plattform zur Vernetzung regionaler Akteursgruppen und zur Weiterentwicklung gemeinsamer Strategien für eine gesundheitsfördernde Entwicklung im Salzlandkreis.

Ihr*e Ansprechpartner*in: Sabrina Lippe, LVG, Telefon 0391/ 288 683 – 0

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden.